

Love is bittersweet

Von PhynPhyn

Kapitel 6: 6. Zeilen meiner Seele

Story: Spielt nach dem Krieg. Harry besiegt Voldemort und kommt dabei selbst ums Leben. Zur gleichen Zeit wird Draco verhaftet. Das einzige was die beiden ehemaligen Kontrahenten noch verbindet ist ein Abschiedsbrief.

Zeilen meiner Seele

...und ich weiß wie du jetzt schaust. Ich sehe dein Gesicht vor mir, wie du meinen Brief in deinen Händen hältst und ich weiß genau was in dir vorgeht.

Ich kenne dich besser als du denkst, besser als dir lieb ist. Weiß genau das du spätestens jetzt aufgehört hast zu lesen worauf meine nächsten Worte nie von dir gehört werden aber... aber vielleicht irre ich mich auch.

...Heute geschnappt, denn letzten Anhänger des dunkeln Lords. Seine Hände waren noch blutgetrunken und er hatte die Tatwaffe in der Hand.

Man kann wieder aufatmen...

Vielleicht huschen deine grauen, verstörten Augen doch noch weiter über diese Zeilen und wenn ja, macht mich das unglaublich glücklich.

Glücklicher... als ich je war und es je sein werde. Denn mein Glück ist mir nicht gegönnt wird mir nie gegönnt sein, werde nie die Möglichkeit haben es zu spüren... das Glück.

Verdammt, ich weiß ja selbst es ist Ironie, das gerade du es bist, dem ich schreibe, gerade du. Ich weiß es aber ich muss dir schreiben. Ich würde es nicht aushalten, wenn du es nicht wissen würdest.

Allein dem Einsatz unseren Auroren haben wir es zu verdanken, das der Zaubererwelt keine Gefahr mehr droht. Harry Potter konnte den dunkeln Lord vernichten...

...Man sprach von einer eisigen Kälte, wenn man in seiner Nähe wahr. Er hatte sich nicht mal gewehrt als man ihn fest nahm...

Es hat mich jahrelang schon kaputt gemacht, an mir gezerzt und anders weiß ich mir einfach nicht zu helfen... als durch diese Zeilen. So weit ich weiß, dass du dieses Blatt Papier nicht schon längst in ein Fetzen zerrissen hast.

Denn das wäre das Schlimmste. Es hat mich so viel Überwindung gekostet, ...Überwindung und etliches Feuerwhisky um mir das endlich einzugestehen, um es dir zu beichten.

Ist dir klar, wie sehr meine Hände geraden zittern? Ist dir klar was für eine Angst ich gerade habe, ja stell dir vor ich habe Angst! und ich weiß nicht ob du immer noch liest aber dennoch schreibe ich es dir.

Ich kann nicht mehr zurück. Schon bald werde ich nie mehr zurück kommen. Weil ich weiß das ich sterbe und deshalb kann ich dir auch schreiben, weil ich weiß, ich werde... dich nicht mehr wieder sehen. Ich werde nicht erleben wie du über mich lachst nachdem du bescheid weißt...
Draco... verdammt, ich liebe dich!

Gestand alles... lüftete die dunkelsten Geheimnisse und wurde gleich nach Askaban geschickt... Das Urteil war Einstimmig, die Entscheidung wurde schnell getroffen...

Ich habe es immer getan. Egal wie oft du mich beleidigt hast. Egal was du mir alles angetan hast. ...Ich kam niemals los von dir und ich werde es nicht schaffen... solange du es nicht weißt... doch nun weißt du bescheid... das heißt solange du weiter gelesen hast...

Aber nun wirst du lachen. Ich sehe dich schon lachen... glaube sogar dein Lachen zu hören... aber weißt du... wie süß du bist wenn du lachst...

Natürlich nicht... ich hätte nie gewagt es dir zu sagen, nie gewagt dir zu zeigen das ich ganz anders fühle, wenn ich dich sehe... aber ich durfte nicht, konnte nicht...

Wollte nie sehen... dass meine Gefühle lächerlich sind... weil ich weiß das du sie niemals erwidern wirst aber trotzdem... habe ich sie dir nun gestanden... weil ich genau weiß, das dass meine letzte Möglichkeit war.

Ich hoffe du kannst verstehen, aber was soll mein Gerede noch. Es ist ohnehin egal... ich weiß ja das ich mich wieder mal komplett zum Idioten mache ...aber trotzdem weißt du nun bescheid und allein dieses Wissen... macht mich glücklich...

Soll ich nun sagen... Lebewohl? Ich weiß es nicht, ich bleib bei... Harry

Zittern las ich den Brief noch einmal durch. Das konnte nicht sein! Niemals! So konnte Potter niemals über mich gedacht haben. Auf keinen Fall. Ich schloss die Augen um meine Tränen zu unterdrücken...

Verdammt, warum hatte ich diesen verdamnten Brief nie früher bekommen?

Warum hatte Potter kein Wort gesagt?

Warum nicht?

Ist nicht Gryffindor für seinen Mut bekannt?

Wo war sein Mut? Wir waren so oft alleine, er hatte so viele Möglichkeiten gehabt. Wieso hat dieser verdammte Goldjunge niemals seine Chance genutzt?

Angst... Ich schnaubte verächtlich.

„Mr. Malfoy es wird Zeit“

Ich schaute auf. Wie sie mich alle anstarren. Mit Verachtung, die ich ihn früher entgegen gebracht hab. Mit Verachtung, die ich sie hab, früher spüren lassen.

„Eurer Held ist tot! Führt euch nicht so auf“ meckerte ich um mir ein Rest Stolz zu bewahren

Eine schallende Ohrfeige war das Ergebnis.

„Du widerst mich an. Hast du den keinen Respekt? Keinen Anstand?“ fragt mich das Schlammblut aufgebracht

Sie war ganz abgemagert. Ihre zotteliger Kopf war, krausig, ihr Haar hing schlaff auf ihren Schultern. Ihre Augen waren müde geweint, ganz rot und dennoch zornig.

„Auf jetzt, der Brief bleibt hier“ herrschte der Auror mich an und riss mir den Brief aus der Hand

Das Stückchen Pergament das mich noch am Leben hält...

„NEIN“ schrei ich und greife danach „Lasst mir den Brief!“

Die Frauen und Männer starren mich an. Mir war es egal. Sie alle hatten keine Ahnung!

„Gebt ihm, den Brief zurück!“ befahl das Schlammblut, sah mich aber nicht an

Wusste sie bescheid? Ich starre sie an als man mich mit einem Knüppel zum Laufen bewegte. Sah ihr nach als man mich aus dem Raum schubste und sah ihren Blick, der keinen Zweifel mehr lies.

Sie wusste es!

Starr laufe ich den Gang entlang.

Erhaben, eben wie ein echter Malfoy. Selbst bei meinem letzten Gang, bei meiner letzten Nacht, lasse ich nicht zu das man mir meinen Stolz nimmt.

Zeige immer noch wer ich bin. Das man mich dennoch fürchten muss. Doch den Auroren hinter mir ist das egal. In mir sehen sie nur den Mörder ihres Helden.

Barsch werde ich eine Zelle geworfen. Komme auf den harten, kalten Steinboden auf.

Höre wie sie die Gitter schließen und spüre die Kälte, die an meinem Körper nagt.

In meiner Hand halte ich immer noch den Brief.

Verdammt, Potter du bist wirklich ein Idiot!

Ein Wort, eine Geste, ein Zeichen und ich hätte verstanden.

Doch wie sollte es anders sein?

Stoße den einzigen Menschen von mir, der mir je etwas bedeutet hatte.

Etwas geschwächt schaffe ich mich zum Gitter. Ich konnte sie atmen hören auch wenn ich sie kaum sah. Alles war plötzlich so verschmiert, so verschwommen...

Tränen...

Harry...

In meiner letzten Nacht plagt mich das Gewissen.

Töte den Menschen, denn ich liebe. Je geliebt habe und je lieben werde, denn der Kuss der Dementoren wartet bereits...

Ende